



An die Redaktionen
Von Presse, Radio und Fernsehen

Bozen, 19.03.08
Prot. Nr.99

Pressemitteilung

Stefan Hofer wurde gestern vom neuen Ausschuss mit deutlicher Mehrheit - 7:2 Stimmen - zum neuen Präsidenten des Dachverbandes der Sozialverbände gewählt. Stefan Hofer, 32 Jahre alt, in St. Andrä bei Brixen geboren, ist Vizepräsident der Sportgruppe für Körperbehinderte und Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft HandiCar, Funktionär des Vereins Punkt und der Garantiegenossenschaft Socialfidi. Er ist Unternehmensberater mit psychologischer Ausbildung, Invalide und Ausschuss-Mitglied im Dachverband seit drei Jahren.

Als Vizepräsident wiederbestätigt wurde Giorgio Ballarin, er hat diese Funktion bereits seit 2002 inne, ist Mitglied von Anteas Agas und Casahaus, und arbeitet beruflich als Erzieher im öffentlichen Dienst.

Herbert Mayr, Präsident der Parkinson Gesellschaft, der ebenfalls für den Vorsitz kandidiert hatte, wurde zum Kassierer ernannt. Der Ausschuss hat die ehemalige Präsidentin Ida Lardschneider gebeten, bei den Ausschusssitzungen dabei zu sein, um weiterhin zusammenzuarbeiten und ihre Erfahrung einzubringen.

Ziele des neuen Präsidenten sind eine stärkere Kooperation zwischen den Mitgliedsorganisationen, die Zusammenarbeit mit der Politik, mehr Mitspracherecht der Verbände im Gesundheitsbereich und das Haus des Sozialen.

"Bis jetzt war es aufwendig, die Informationen von den Vereinen bis zum Ausschuss zu kommen zu lassen, mit der Einführung der Sektionen verschiedener Interessengruppen, die als Intermediator fungieren, hat man diese Kooperation zwischen Dachverband und Mitgliedern verstärkt", sagt Stefan Hofer.

Die Zusammenarbeit mit der Politik wird eine wichtige Rolle spielen: "Da wir 41 Organisationen im Sozialbereich vertreten, wollen wir unsere Erfahrungen und Erfordernisse der Politik unterbreiten, um aktiver und mitverantwortlicher Teil des politischen Geschehens in Südtirol zu sein", so Stefan Hofer.

Auch im Gesundheitsbereich braucht es mehr Mitspracherecht der Vereine: "Menschen mit Behinderung, Invalidität, oder Menschen mit Krankheiten wie Parkinson, Multiple Sklerose, Cystische Fibrose, Muskeldystrophie, Krebs, aber auch psychisch Kranke, sowie Blinde und Hörgeschädigte sind unmittelbar Betroffene, die die Gesundheitsdienste ständig in Anspruch nehmen. Ihre Anregungen und Anmerkungen sollten ernst genommen und umgesetzt werden, zum Beispiel Therapien, Wartelisten, Rehabilitation



betreffend". Nicht zuletzt ist das Haus des Sozialen ein großes Anliegen, und zwar zentral in Bozen, leicht erreichbar. Dort könnten Sozial-Vereine Räume und teure Apparaturen gemeinsam nutzen.

Info: Stefan Hofer, Tel. 347 2408235